

## Zweifach Sonderpädagogik Modulbeschreibung Bachelormodule

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S: Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen Teil I (2 SWS) S: Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen Teil II (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Mitarbeitende des Instituts für Sonderpädagogik, JMU Würzburg	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stein, JMU Würzburg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>In Form eines Ringseminars werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen von sechs sonderpädagogischen Fachrichtungen vermittelt (Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen, Pädagogik bei Geistiger Behinderung, Körperbehindertenpädagogik, Sprachheilpädagogik, Pädagogik bei Verhaltensstörungen, Pädagogik bei Sehbeeinträchtigungen sowie Allgemeine Heil-, Sonder- und Inklusionspädagogik).</p> <p>Ergänzend werden ausgehend vom Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik die Geschichte, Theorieansätze, Fachrichtungen wie auch Handlungsfelder im Zusammenhang dargestellt. Es wird ein Überblick gegeben über sonderpädagogische Grundbegriffe, Aufgabenstellungen, Kategorisierungen und Klassifizierungen. Einstellungen zu Behinderung in der Gesellschaft werden beleuchtet ebenso wie die Entwicklung der personalen und sozialen Identität im Kontext von Behinderung. Es werden Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und deren Verbesserung vorgestellt und diskutiert ebenso wie Aspekte der Einstellungsänderung.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, theoretisches Grundlagenwissen in den sechs sonderpädagogischen Fachrichtungen (z.B. Geschichte, Phänomenologie, Förder- und Methodensysteme, Klassifizierungen, historische und aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis) anzuwenden (Sachkompetenz, Selbstkompetenz).</p> <p>Sie können eigenständige und vertiefte Recherchen zur Wissenserweiterung durchführen (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz).</p> <p>Durch Vermittlung eines differenzierten Grundlagenwissens haben die Studierenden erste Ansätze von Sicherheit mit Blick auf und im Umgang mit jungen Menschen mit (sonderpädagogischem)</p>	

		Förderbedarf (Selbstkompetenz), bezogen auf Erziehung und Bildung im Kontext von (multifaktoriellen) Beeinträchtigungen (Kompetenzen bezogen auf sonderpädagogische Bildung, Erziehung und Förderung). Sie erlangen Reflexionskompetenz und Schärfung des Problembewusstseins im Zusammenhang mit Behinderung und sozialem Kontext.
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder 3) mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) 4) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout oder 5) Portfolio (ca. 15 Seiten)
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Prüfungsleistung S – Teil I (50 %) Prüfungsleistung S – Teil II (50 %)
10	<b>Turnus des Angebots</b>	Wintersemester
11	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 4 SWS = 60 Stunden Eigenstudium: 5 ECTS = 150 Std.
12	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
13	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
14	<b>(Vorbereitende) Literatur</b>	Literaturangaben erfolgen bei Bekanntgabe der Themenstellung.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Blockpraktikum an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung</b>	<b>ECTS 5</b>
2	Lehrveranstaltungen	Praktikum: Blockpraktikum an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung (1 SWS) S: Praktikumsbegleitung (1 SWS)	ECTS 5
3	Lehrende	Prof. Dr. Stein und Mitarbeitende des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V, JMU Würzburg	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stein, JMU Würzburg
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul verknüpft Theorie und Praxis im Rahmen eines sonderpädagogischen Praktikums im Umfang von mind. 3 Unterrichtswochen.</p> <p>Die Studierenden werden frühzeitig in die Schulpraxis an Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung sowie in die sonderpädagogisch akzentuierte Gestaltung einzelner Bildungsgänge eingeführt. Nach einer Phase der Unterrichtsbeobachtung führen sie eigene Unterrichtsplanungen, sonderpädagogische Fördermaßnahmen sowie mindestens <i>zwei Unterrichtsversuche</i> durch. Weiterhin erhalten sie einen Einblick in folgende Themenfelder: sonderpädagogische Aufgaben und Ziele im Rahmen der Lehrpläne der betreffenden Bildungsgänge, Unterrichtsbeobachtungen im Hinblick auf verschiedene Verfahren zur Erreichung von Lernzielen, im Hinblick auf Medieneinsatz und auf Möglichkeiten der Lernzielkontrollen, Einblick in die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs sowie der diagnosegeleiteten Förderplanung, Möglichkeiten der individuellen Förderung, Kooperation in einem multiprofessionellen Team.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind fähig, eigene Unterrichtsplanungen sowie die unterrichtlichen Vorhaben Dritter systematisch und kritisch zu diskutieren sowie zu beurteilen. Durch eigene Unterrichtsversuche, in denen sich die Studierenden als Lehrperson erproben, bauen sie pädagogische Kompetenzen auf und lernen, ihr unterrichtliches und erzieherisches Handeln selbstkritisch zu reflektieren (Selbst- und Sozialkompetenz).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Unterrichtsphasen über einen längeren Zeitraum theoretisch zu planen sowie unmittelbare Unterrichtsvorhaben modellhaft nach fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen, allgemeinen wie auch sonderpädagogischen Kriterien zu konzipieren, durchzuführen und kritisch zu reflektieren (Methodenkompetenz).</p> <p>Die Studierenden verfügen über Einblicke in die allgemeine Didaktik sowie über didaktische Ansätze sonderpädagogischer Fachrichtungen. Sie bringen diese in die Planung, Durchführung und Reflexion ihrer Unterrichtsversuche ein (Sach- und</p>

		Fachkompetenz).
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls ‚Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen‘
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Gesamtumfang des Blockpraktikums mindestens 72 Unterrichtseinheiten (vorherige Abstimmung mit der/dem Modulverantwortlichen erforderlich)</p> <p>Zum Nachweis der erfolgreichen Ableistung des Praktikums ist mit dem Praktikumsbericht eine Bescheinigung der Praktikumsstelle über Art und Umfang der geleisteten Tätigkeiten vorzulegen.</p> <p>Praktikumsbericht</p>
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Bewertung des Praktikumsberichts (100 %)
10	<b>Turnus des Angebots</b>	Sommersemester
11	<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 1 SWS = 15 Stunden</p> <p>Praktikum: 72 Unterrichtseinheiten</p> <p>Eigenstudium: 150 Stunden</p>
12	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
13	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
14	<b>(Vorbereitende) Literatur</b>	Literaturangaben erfolgen bei Bekanntgabe der Themenstellung.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Psychische Belastungen: Phänomene, Entwicklungsbedingungen und Erklärungsansätze</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V: Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen, (2 SWS) S: Psychische Belastungen in der Beruflichen Bildung (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stein und Mitarbeitende des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V, JMU Würzburg	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stein, JMU Würzburg
5	<b>Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung zeigt grundlegende Perspektiven zur Erklärung von Verhaltensstörungen resp. psychischen Belastungen auf. Es werden zentrale und ausgewählte Ansätze aus Psychologie sowie auch Soziologie unter Berücksichtigung biologisch-medizinischer Aspekte dargestellt.</p> <p>Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden einen vertiefenden Einblick zu besonders relevanten psychischen Belastungen und Problemphänomenen des Transitionalters (z.B. Angst, Leistungsverweigerung, Depression, ADHS, Abhängigkeiten, Traumata, Suizidalität, Delinquenz). In diesem Zusammenhang werden Erscheinungsformen, Prävalenzen, Erklärungsansätze, die Bedeutung für und Auswirkungen auf berufliche Bildungsprozesse aufgegriffen, Konsequenzen für das didaktische Handeln werden erwogen. Auch werden Ansätze zur Prävention und zur Intervention vorgestellt und die Umsetzung im beruflichen Unterricht diskutiert. Dabei werden Impulse zur Reflexion über Möglichkeiten und Begrenzungen der eigenen Handlungskompetenz gegeben und Lösungsansätze im Hinblick auf multiprofessionelle Teams wie auch Netzwerkarbeit vermittelt und erörtert.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagenwissen für ein differenziertes Verständnis von psychischen Belastungen anzuwenden, auch im Hinblick auf konkrete Erklärungskonzepte sowie ausgewählte spezifische Problemstellungen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz).</p> <p>Aufgrund dieser Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage, wahrgenommene Auffälligkeiten bei jungen Menschen einzuordnen, zu verstehen und erste Ideen zum Umgang zu entwickeln (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz).</p> <p>Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der Gewinnung, Auswahl und Verarbeitung von Informationen im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens sind den Studierenden bekannt und vertraut; sie können umgesetzt werden, auch bei Nutzung der Ressourcen von Arbeitsgruppen (Sachkompetenz,</p>

		Methodenkompetenz, Sozialkompetenz).
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls ‚Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen‘
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder 3) mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) 4) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout oder 5) Portfolio (ca. 15 Seiten)
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Prüfungsleistung V (50 %) Prüfungsleistung S (50 %)
10	<b>Turnus des Angebots</b>	Sommersemester
11	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 4 SWS = 60 Stunden Eigenstudium: 5 ECTS = 150 Stunden
12	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
13	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
14	<b>(Vorbereitende) Literatur</b>	Myschker, N. & Stein, R. (2018): Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer.  Stein, R. & Kranert, H.-W. (Hrsg.) (i.V.): Psychische Belastungen in der Berufsbiografie. Bielefeld: wbv.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	V: Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie (2 SWS) S: Vertiefung psychologischer Aspekte unter sonderpädagogischer Perspektive (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stein und Mitarbeitende des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V, JMU Würzburg	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stein, JMU Würzburg	
5	Inhalt	Die Disziplin Psychologie ist ein wesentlicher Bezugspunkt für professionelles, sonderpädagogisches Handeln. Das Modul vermittelt Orientierungswissen in der heil- und sonderpädagogischen Psychologie. Aufgezeigt werden daher für die Sonderpädagogik relevante Aspekte psychologischer Teildisziplinen wie etwa der Lernpsychologie, der Entwicklungspsychologie, der Differentiellen und der Persönlichkeitspsychologie, der Klinischen Psychologie wie auch der Sozialpsychologie. Grundlagen sonderpädagogisch-psychologischer Diagnostik werden vermittelt. Ergänzend zeigt das Modul wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Grundlagen sowie ausgewählte Epochen der Geschichte der Psychologie im Kontext von Behinderungen auf.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können psychologisches Wissen auf sonderpädagogische Kontexte beziehen und für diese anwenden (Sachkompetenz, Methodenkompetenz). Sie haben die Grundlagen erworben, dieses Wissen in eigenes Handeln in sozialen Kontexten umzusetzen (Sozialkompetenz). Sie haben gelernt, eigenständig ihre erworbenen psychologischen Kenntnisse zu vertiefen und können diese auch auf die Reflexion der eigenen Person und des eigenen Handelns übertragen (Selbstkompetenz).	
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls ‚Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen‘	
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	1) Klausur (ca. 60 Min.) oder 2) Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder 3) mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) 4) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout oder 5) Portfolio (ca. 15 Seiten)	
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Prüfungsleistung V (50 %) Prüfungsleistung S (50 %)	

10	<b>Turnus des Angebots</b>	Wintersemester
11	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 4 SWS = 60 Stunden Eigenstudium: 5 ECTS = 150 Stunden
12	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
13	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
14	<b>(Vorbereitende) Literatur</b>	Literaturangaben erfolgen bei Bekanntgabe der Themenstellung.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Heterogenität, Integration, Inklusion - Exklusion</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	S: Heterogenität, Integration, Inklusion - Exklusion (2 SWS)	5 ECTS
3	Lehrende	Prof. Dr. Stein und Mitarbeitende des Lehrstuhls für Sonderpädagogik V, JMU Würzburg	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stein, JMU Würzburg	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Gegenstand des Moduls sind zentrale Begrifflichkeiten und Konzepte wie Aspekte von Heterogenität in Gruppen, Heterogenität &amp; Homogenität in Lehr- und Lernprozessen, Integration &amp; Separation, Inklusion &amp; Exklusion, Teilhabe &amp; Teilgabe. Die Begriffe werden in normativer, systemischer und personaler Perspektive erörtert. Hierzu werden theoretische Grundlagen, historische und aktuelle Entwicklungen, rechtliche Grundlagen und Begründungen des gemeinsamen Lernens und Lebens von Jugendlichen und Erwachsenen betrachtet. Darauf aufbauend werden die Grundlagen eines Lehrens und Lernens in heterogenen Gruppen im Kontext beruflicher Bildung (Prinzipien, Konzepte, Formen und Methoden) aufgezeigt. Mögliche Konsequenzen für eine inklusive Schulentwicklung an Beruflichen Schulen werden diskutiert.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlangen Reflexions- und Problembewusstsein bezogen auf Bildungsrecht, spezifische Bildungsbedürfnisse, separierende, integrierende und inklusive Erziehungs- und Bildungsformen (Beurteilungskompetenz).</p> <p>Zentrale Begriffe, theoretische Grundlagen und Organisationsformen aus dem inklusiven Diskurs sind Ihnen vertraut (Sachkompetenz).</p> <p>Sie sind methodisch in der Lage, berufliche Bildungsprozesse in heterogenen Gruppen mitzugestalten unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen (Methodenkompetenz).</p> <p>Die Notwendigkeit zur interdisziplinären Kooperation ist den Studierenden bewusst. Sie sind in der Lage, sich in diesen Prozess aktiv zur Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten einzubringen (Sozialkompetenz).</p>	
7	<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls „Grundlagen sonderpädagogischer Fachrichtungen“	
8	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>1) Klausur (ca. 60 Min.) oder  2) Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder  3) mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)  4) Präsentation (ca. 30 Min.) mit Handout oder</p>	

		5) Portfolio (ca. 15 Seiten)
9	<b>Berechnung Modulnote</b>	Prüfungsleistung (100 %)
10	<b>Turnus des Angebots</b>	Wintersemester
11	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 2 SWS = 30 Stunden Eigenstudium: 5 ECTS = 150 Stunden
12	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
13	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
14	<b>(Vorbereitende) Literatur</b>	Literaturangaben erfolgen bei Bekanntgabe der Themenstellung.